

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 09.10.1793-10.12.1793

9. - 24. Oktober 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186994)

86

Rottlers Kiste nach Tanschaar und
Tirutschinapally im October 1793.

Mineralsche Druckschreib, die uns zu wissen
lassen wollten in Erfahrung unserer Medicin
Kiste nach Madras & Selur anzukommen
wenn wir die unsre Kranken zu unsern
Unser Herrn Bruder Herr Schwarz Land uns
in einen unbeschädigten Zustand, da es 29.
October von Cudalur zu uns fuhren kam.
Die unsre nach Tanschaar riefen! was kam
aus dem Mord, da es uns sehr. Die ge-
schahen den und der Zustimmung unserer
übrigen Brüder. Mit Herrn Paezold
verließ ich Trarckenbar 22. Oct. nachmittags
H. Schwarz nur im Abend nach Nagapatnam
gegangen, die unsre Gattin zu besorgen
und folgen und nach 8 Tagen. Die uns
Cumbazonam begleitete ich mit 2 Frauen
Herrn Caemmerer, ich brachte mich sehr
und das, was ich damals schrieb, ich bin sehr
in. 10. Längen. Der südl. Ryan der gleich
den andern Morgen auslief, rückte und 4
Tage zuzubringen, ich war Cumbazonam ex-
trahieren. Inzwischen sollte ich bei den neuen Brüdern
eine lange Weile. Ich schrieb mir in das Malabarische
und vertrat sich uns mit Befehlungen, ob gut
und unsere Plagen sind und ihnen zu sprechen. In
Struterei 30. und am 24. von Abend an kamen,

IE 22

[illegible]

Mag über das Masur; die Gräfen aber die in
finter Cambogonarn aufzogen, waren immer groß.
In Tirawidamaradur lag die Taleiar, die den Leuten
vorher im Rufstand so häufig sich betragen sollte, auf
unser Palanquins zu, und begleitete uns in die
große Jagd. Wir gingen zuweilen der äußeren
Mauer und dem inneren Gebirge der,
selben fort, und sahen eine zierliche Anlage
von Cammen zu der Tumbur Willamaram kamen,
Cretense sp. n. religiosa. Hier und hier in der Jagd
Allen da wir in der Pfalz der Glanz kamen, so die
feinigen Cammen, so den, riefen uns sehr mitzuden,
sagten daß wir nicht weiter kommen sollten, so den,
den einen Tag und aufzogen. Wir gingen da fort zum
anderen fort und den. Unseren Engländer waren
abermals manche Bemerkung gegeben. In Cambog
nam blieben wir einen ganzen Tag, und sahen die
Leute und die Fristen, die sich im Pfalz manifest
ten Satisfaction und Gebot. Die 26 ganz frisch
sahen wir in einem großen Hof über den Hof.
Oben Koddur, Samimélei, Mandur, Andasinde
S. Kawastalam kamen wir auf Peramalcondil.
Zurück kamen wir Mollag maffin. In Kawasta
lam sahen wir unser Eulph Christen, die
uns zu uns kam. Weil wir aber gern nach unser
Pomur und nach Tanschau kommen wollten,
war die Zeit zu kurz, die Fristen in der Pfalz
zu befragen, und außerdem war uns der

Nay zu dem sehr schnell. Auf unsere Hofmüllers
Küch. haben wir Penadad, Tiruwadi, Pandur &
Amalputti als wir Tausend wählten; Dunsen
im Vollen wies uns die Wege. Es war ein Lachen,
winkten, haben wir ein Schmunzeln müde, schenken
Maß in unsern Josen. Allen an. Gemessen
schien, daß man sich die besten Plätze; den aber
Lachen immer liegen in dem man respektieren sollte.
Von den Kollen haben, in der Aller zu Tische
gen, es blühte man und respektablen, so daß
Geld nicht für vorragte; das übrige war nicht zu
gelingen von Gärten über, schnell. Es war immer,
ließ in der Aller, alle, doch zu kommen, an der rechten
Seite der Gärten, so daß Maßen sein Schenken, nicht
man es wußten. Es gingen vor uns Männer
Lachen der Frau um Gärten, und die alle an,
wanden unsen von dem nicht fortgehen
zu werden. Unten Cullis waren die Palangen
auf den Kopf, und das Maßen ließ ihnen an einigen
Orten im Maul. Erst dann müssen, wenn ich
manchmal auf meinem Lande, so wie folgen
einen Blick warf. Ein Mißbild unserer
sehr vorzüglichen Tugend die in einem Lachen,
die zu zeigen, werden uns in den Raum zu zeigen
haben. Gott sey gediegen das und und
dieser Gasse, die mich und, als wir sein
Lachen, nicht vorstellten Lachen, nicht.

Von diesen 3 Züchten y münden, traufte ich Hellen
zu den 2ten andern fassigen Gärten zurück. Die 3ten
Zaum von der Justicia pieta, die die Wägen in
ihren Gerüche das lausende Glas annehmen, ist nicht
weniger Zierde in den Gärten. Zu diesen großen
Gärten geset auf dem andern Garten, das von der
Lust nur Perseus geliebt, und den Tischplatz
das ganze Jahr für den bald und Lust, Essen, Trinken,
Lampfen und dgl. vor sich hat. Von den Gärten an
den 3ten und 2ten Gärten, die Cocus d. Strep. Helles,
Soud. ist um Ranschauer, um die Delle, ist
süßig, ist sehr besonders, prächtiger, Cämon
von Gold, aber das Borasus der Helles an
Cämon ist, ist. Den Wein, das haben die
Erden glückselig. In der letzten Zeit wird der Garten
auf einem aufsteigenden Hügel gebaut, in dem ist
das Ruan, was der sammt. Alles verging in der
er ist nicht mit einem oder mehreren, sondern
bald einen mehrer bald einen andern Gärten
ganz y mündig. Wir haben dazu eine mehrer
das von der Wallen. Himmel bezeugen wir die
Erden und inwendigen, eine andern
gingen wir nach dem Fort, oder nach dem
Garten der Fackiere oder auf der Perseus
nach Wallen d. f. f. Die Linien Fort, ist
die barückte Fagorn, die eine der letzten Fagorn

Dr Roxburg in Samelcotta by Sagernaiskawan
maßte mich zu 1000 mit solchem Inhalt. Das
Arsenal ist das andere Merkwürdige in dieser
Fort. Der Major Benson saß dazu eine
Lagerung mich einstellte, von denen Eisen in der Weste
der Frucht hinapallenden Salz in Blüthen.
Da ich zu einem andern Tage auf dem Wall des großen
Forts herum ging, sah ich einen Syngeresiston, der
in der Luft schwebend in der Species von der Trula.
Auf dem hohen Wall saß man auf als eine An-
tiquität eine Person die nicht ganz so groß war, sondern
gegründet ist. Seine Länge von 10 Fuß, der
Diameter der Mündung beträgt über anderthalb
Fuß. Ein Ring auf einer hohen Basis, aus einem
Eisenblech, von dem der Ring immer mehr absteht,
hat man die bald fränkisch sollen mich, wenn nicht
ganz im Ernst halten und so zu verstehen. Ein solches
in einem zierlichen Füllhorn in der Länge.
Dieses wird von solchem ist in einem großen eine
Wasser der Luft, die der Mündung zugeht, welche von
dem Ausgange an auf Mongolisch in der Luft
gezählt, und an einem Longfingenden Metallum
Schrift angebracht worden. Es ist aber die
Art, die wir auf der der Fingerringen auch,
und so finden; von mir wurde das Mongolisch
Gezähl, so haben sie in der Schaut die auf den allen anderen

siest, ist eine gute Pflanze, die man, das Ganze ab
Mineralien, ist eine gute Pflanze, die man, das Ganze ab
Missionarien haben auch schon in der letzten
ihren Walle aufbewahren, die man nicht in die Erde
verfugen.

Kufman war mit der Zeit zu einer anderen Zeit noch
Jaenick in der Gegenwart der Pflanze, die man
imperat Eximium der Pflanze, die man, das Ganze ab
gefinden hat. Eine Pflanze, die man, das Ganze ab
wilt. Aus der Pflanze, die man, das Ganze ab
diem occidentale Lin. Pflanze, die man, das Ganze ab
Pflanze, die man, das Ganze ab
Gardenia. Eine Pflanze, die man, das Ganze ab
Gartenia und im Jahr 1771 in der Pflanze zu
kommen. Eine Pflanze, die man, das Ganze ab
ob die Pflanze, die man, das Ganze ab
Längere, Pflanze, die man, das Ganze ab
sich ganzlich auf die Pflanze, die man, das Ganze ab
von der Pflanze, die man, das Ganze ab
Aber die Pflanze, die man, das Ganze ab
die Pflanze, die man, das Ganze ab
sich aber nicht zugeben. Eine Pflanze, die man, das Ganze ab
nicht unter der Pflanze, die man, das Ganze ab
fordern, Pflanze, die man, das Ganze ab
ist aber die Pflanze, die man, das Ganze ab
ganzlich auf die Pflanze, die man, das Ganze ab
man noch im Jahr 1771, die Pflanze, die man, das Ganze ab

[illegible]

Ich komme in diesem Briefe nach Tientsin,
 napally. Ich habe dieselbe (22c) Novbr. an,
 sende mich bei meinen geliebten Eltern sehr
 bis zum 4. Decbr. an. Man hat einen Tag von
 Tientsin wüßig zu kommen. Da H. Saeni,
 die Frau von dem einmal in Wallam mit dem
 fürst. Goldschmied, haben wollen, welche einen
 von Missionarien im Jahr zu Tientsin,
 beabsichtigt zu sein. Wallam ist auch
 geschnitten, das in einem geschnittenen
 grauenem Gegenstand einer kleinen
 von Tientsin in der Hand. Da wir für
 sich haben, was in einem kleinen
 Abschiede die Briefe mit dem
 allein über Langpaddi nach Tientsin